

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Belle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Wochenschrift
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Spaltenbreite 10 Pf.,
amliche Inserate 25 Pf. die Spalten-Zelle,
Reklamen pro Zeile 15 Pf.
Alle Anzeigen und Anordnungen
nehmen Bescheidungen an.

No. 15.

Sonntag, den 3. Februar 1895.

8. Jahrgang.

Die Realschule zu Verdau

eine lateinlose, sechsclassige Lehranstalt, deren Reifezeugnisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigen, eröffnet zu Ostern einen neuen Kursus. Anmeldungen für die am 22. April stattfindende Aufnahmeprüfung nehme ich in meinem Amtszimmer entgegen. Prospekte stehen unentgeltlich zur Verfügung. Zeitige Anmeldungen sind erwünscht.

Professor Dr. Mating-Sammler,
Direktor.

Grundsteuern Aue.

Die am 1. Februar fällig werdende Grundsteuer ist bei Vermeidung vorzunehmen der Zwangsvollstreckung innerhalb 14 Tagen an unsere Stadtsteuerannahme abzuführen.
Aue, am 31. Januar 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß nach § 11 des Schienenbauverordnungs für die Stadt Aue die Verpflichtung zur Erstattung von Aufwendungen, welche die Stadtgemeinde auf Grund dieses Regulativs zu Gunsten von Privatgrundstücken gemacht hat (§§ 7, 8, 10) ohne weiteres auf die Raabbesitzer übergeht und über diese Verpflichtungen in unserem Stadtbauamt ein Verzeichniß geführt wird, welches den Betrag der Aufwendung, den Tag des Beginns der Verzinsung, die Bezeichnung des Grundstückes, auf welchem die Forderung ruht, nach Flurbuch- oder Brandcatastrnummer und den Namen des Besitzers, während dessen Besitzzeit die Forderung entstanden ist, enthält.

Dieses Verzeichniß wird den Interessenten auf Verlangen jederzeit zur Einsicht aufgeschlagen.
Aue, am 28. Januar 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Spartasse Johannegeorgenstadt

verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Bestellungen

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungsteilnahme)

für Februar u. März 1895

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern
angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
stets willkommen.

Durch die Ungunst der Witterung, den herrschenden Sturm,
war das so schön in Scene gesetzte Eisfest am Donner-
stag leider sehr beeinträchtigt indem der Wind die Laternen zum
großen Theil ausblies, infolgedessen auch die ganze Scenerie
nicht den erwarteten Eindruck machte, und der Unternehm-
er schwerlich seine Rechnung gefunden haben dürfte. Menschen
waren genug draußen. Nachst den Schlittschuhläufern be-
wegte sich eine nicht unbeträchtliche Menge die Schöneberger
Straße auf und nieder, dem lebhaften Treiben auf dem Eis
fröhlich zuschauend. Hauptsächlich wird uns eine Wiederholung
dieses so interessanten Festes bei besserer Witterung geboten.
Was auf Weiteres ist die Eisbahn auf der Waltherswiese Jer-
dermann zur Benutzung empfohlen, Schlittschuhläufer u. Fuß-
gänger für 20 Pf. Kinder 10 Pf. Möge diesem gesunden
Sport recht fleißig gebuhlet werden.

Im Gewerbeverein Aue wird nächsten Dienstag Herr Dr.
Kallenberg einen Vortrag über die Entstehung, Wirkung und
Messung des elektrischen Stromes halten. Bei der großen Be-
deutung, welche die Elektrizität von Jahr zu Jahr gewinnt, u.
wo dieselbe gerade jetzt in der Industrie mehr und mehr in
Gebrauch kommt, sei auf den gewiß lehrreichen Vortrag auch
hierdurch hingewiesen.

Dieser Sonntag bringt uns wieder verschiedene Vorzier-
feste. Zunächst dasjenige im Restaurant „Germania“, hier
konzertirt die beliebte, noch von ihrem letzten Auftreten wohl-
bekannte Concertgesellschaft Köstner aus Chemnitz, ferner in
Leonhardts Gasthaus und in der „Conditorei
Schmidt“ in Belle. Sicherlich wird in allen diesen Wirt-
schaften ein guter Stoff geboten, sodaß die Biertrinker sich
dem Wohlbehagen am „süßigen Getränk“ hingeben können.

Vom Wetter. Als nach dem verletzten großen Schneefall
das Thauwetter begann, da prophezeiten die bekanntesten Al-
testen Leute auf Grund ihrer reichen meteorologischen Erfah-
rung, daß es nun mit der Kälte vorbei sei. Aber die bekann-
testen Altesten Leute mit samt ihrer reichen meteorologischen Er-
fahrung sind durch die Ereignisse wieder einmal glänzend
widerlegt worden. Wie haben jetzt einen herzhafsten Frost
und allem Anschein nach dauert er noch eine geraume Zeit
an. Ein Wetterkundiger, der auch den jetzigen Frost vor-
ausgesagt hatte, schreibt uns nämlich, daß während der jetzt
bevorstehenden Periode des ersten Monatsviertels bei Vichtrich
vom 2. zum 8. Februar, zunächst noch reichliche Schneefälle,
dann Stürme und alsdann recht ernste Fröste sich einstellen
werden.

Kugenschild im Winter. Sei, wie sie fallen, die wei-
ßen, schimmernden, federleichten Flocken! Dächer, Bäume und
Häuser bedecken sie mit ihrem zarten Flaum, Straßen und
Wege hüllen sie ein in ein glänzendes, sanftes Tuch. Da
läßt es die Jugend nimmer im schäumenden Bimmer dahin-
reißen; sie muß hinauf, zu springen, zu singen in munterem Spiel.
Die Augen funkeln, die Wangen glüh'n. Die überquellende
Jugendkraft sucht sich den Ausweg im tollsten Treiben.
Schneeball hinüber, Schneeball herüber! Hier ein Sub, dort

ein Mädlein — wie du mir, so ich dir! Sie lachen, sie li-
ckern, sie wälzen sich im Schnee in übermüthiger Lust, nicht
eher rastend, bis dicke Schneeflocken ihr Haupt bedecken und
Müdigkeit die Muskeln lähmt. Dort am Fenster steht ein
Weis und schaut dem jubelnden Spiel der Kinder zu. Was
er denkt? Von Müdigkeit sind seine Muskeln längst gelähmt,
des Lebens ernstes Spiel fordert seine Kräfte. Des Alters
Schnee ließ sich nieder auf sein Haupt — er schaut sinnend
— eine Thräne gleitet heimlich hinab die blasse, gefurchte
Wange. Hei, wie sie fallen, die weißen schimmernden, fe-
derleichten Flocken!

— Die Anmeldungen zu der bevorstehenden 27. Ausstellung
des Geselligkeits-Vereins des Auerthales, welche vom 9.
bis 11. Februar d. J. in den Räumen des Hotels z. blauen
Kranz abgehalten wird, gehen diesmal aus allen Theilen Sach-
sens so züchtig und zahlreich ein, daß voraussichtlich der Schluß
der Anmeldung am 5. Februar erfolgen wird. Derjenigen
Geselligkeits-Vereine und Liedhaber in Aue und Umgebung, welche
diese Ausstellung beschicken wollen, mögen sich demnach beeilen
und ihre Anmeldungen schleunigst bei dem Vorstand des Ver-
eins Herrn Kaufmann Kirsten Schmelzhütte einreichen. Zu
bemerkend bleibt noch, daß zur Prämiation, seitens des Ver-
eins sowohl, als auch seitens von Privaten viele werthvolle
Ehrenpreise gestiftet sind, auch hat der unter dem Protektore
Sr. Igl. Hoheit des Prinzen Friedrich August stehende Lan-
des-Verband sächsischer Geselligkeitsvereine, dem unser Verein
angehört, drei prächtige Ehrenpreise für die Prämiation ge-
stiftet. Zur Prämiation kommen überhaupt dieses Jahr nur
Goldprämien von 5, 3, 2, 1 Mk. zur Vertheilung, auf
Verlangen können an Stelle des Geldes auch geschmack-
volle Ehrenpreise ausgefertigt werden, der Verein hat sich
durch diese Anordnung den bedeutendsten Geselligkeitsvereinen
des Landes angeschlossen.

Aus Sachsen und Umgegend.

Chemnitz am 1. Februar 1895. Costans Panoptikum,
welches in voriger Woche an der Brückenstraße 19 nächst der
Königsstraße in Gegenwart von Vertretern der hiesigen Be-
hörden und der Presse eröffnet wurde, ist nach dem einstimmigen
Urtheile der letzteren unstreitig die hervorragendste Sehens-
würdigkeit unserer Stadt und läßt infolge der Reichhaltigkeit
der Ausstattung, sowie der Vorzüglichkeit und über jeden Zwei-
fel erhabenen Solidität des Gebotenen eine ganz unge-
wöhnliche Anziehungskraft aus. Nehmen schon die zahlreichen,
mit ganz bewundernswürdiger Naturtreue ausgeführten lebens-
großen Wachsfiguren und Gruppen ersten und heiteren
Charakters das lebhafteste Interesse der Besucher in Anspruch,
so steigerte sich dasselbe noch mehr bei eingehender Betrach-
tung der umfangreichen, zum Theil höchst seltenen Exemplare
aufweisenden ethnographischen und naturgeschichtlichen Samm-
lungen aus allen Welttheilen, der hochinteressanten Schreckens-
kammer u. s. w. Einen gelegentlichen Besuch, dieses groß-
artigen, auch für Schulen unbedingt sehenswerthen Institutes
können wir unsern Lesern umsomehr empfehlen, als der Ein-
trittspreis trotz der Fülle des Gebotenen ein ungemein mäßi-
ger (Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.) ist.

Chemnitz. Donnerstag Vormittag nach 11 Uhr ereignete
sich in der Maschinenfabrik Koppel ein bedauerliches
Unglück, welchem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Durch
einen Zufall explodirte ein als Hilfsapparat dienender Gas-
behälter, von etwa 165 Liter Inhalt. Zwei in unmittel-
barer Nähe beschäftigte Arbeiter der Monteur Richter und Alt-
heimlich und der Lehrling Rißpel aus Koppel wurden durch
den mit großer Gewalt fortgeschleuderten Mantel des Be-
hälters getödtet. Wie durch ein Wunder ist der ebenfalls
dabei stehende Ingenieur vor dem Vergehen bewahrt worden,
den er wurde nur leicht verwundet. Außerdem erlitten
noch drei Arbeiter durch herabfallende Glassplitter des Ober-
lichts leichte Verletzungen.

Blauen i. B. Der Mörder der 18jährigen Steinhauer-
tochter Wolfram aus Pilsgramsdorf ist in dem 20jährigen
Handlanger Künzel aus Martinlamitz bei Schwarzenbach
a. S. verhaftet und in Hof eingeliefert worden. Künzel ist
geständig; er hatte sich der Wolfram unethisch genähert. Das
zur That gebrauchte Messer führte Künzel noch bei sich.

Leipzig. Das Reichsgericht scheidet am 1. October in sein
neues Gebäude über. Zur Einweihungsfeier wird der Kaiser
Wilhelm und König Albert erwartet, welche beide Majestä-
ten f. B. auch der Grundsteinlegung beiwohnen.

Am Sonnabend Abend.

Zwei Bilder aus dem Leben.

Häßen.

Die Woche ist beendet,
Die Arbeit ist vollbracht,
Die Leute sind entlassen
Mit frohem „Gute Nacht!“
Den Lohn in seiner Tasche,
Gibt jeder froh hinaus,
Geforgt ist für die Woche,
Für Weib und Kind und Haus.
Gereinigt und geschweert
Glänzt Stuhl und Kämmerlein,
Und Weib und Kinder führen
Den Vater froh heim.
Den Lohn, den treu verdienten,
Reicht er der Mutter hin,
Sie hauset und sie spart
Dank in treuem Sinn;
Und Freude, Friede herrscht
Im trauten stillen Kreis,
Das ist der Arbeit Preis!
Draben.

Die Woche ist beendet,
Die Arbeit ist vollbracht,
Der Vater will nicht kommen,
Und spät ist schon die Nacht.
Beim matten Lampenscheine
Gibt Kind um Kind zur Ruh'
Es brüht nur Muttersegen
Der Kleinen Kneulein zu.
Und fort schleicht sich die Arme,
Aus stiller Kammer fort,
Sie weiß, wo er zu suchen,
Sie kennt den wüsten Ort.
Sie findet ihn betrunken,
Der halbe Lohn ist fort,
Sie bietet ihn zu folgen,
Sie hat kein hartes Wort.
Sie bringt ihn zu Bette,
Bewußtlos schläft er ein,
Sie sinkt in ihre Krise,
Was soll das Ende sein?

Kirchliche Nachrichten von Aue.

4. Sonntag nach Epiph.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst Predigt über Luk: 4, 16 bis
20: Hilfsgriff. Dertel. Nachm. 1/2 2 Uhr Missionsstunde,
Predigtamtscandidat Buchheit.

Mittwoch, den 6. Februar abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde im
ev.-luth. Männer-Verein über 2. Cor. 12: P. Thomas.

Donnerstag, den 7. Februar abends 8 Uhr: Bibelstunde
in der Schule zu Auerhammer: P. Thomas.

Kirchen-Nachrichten für Altkatholiken-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kinder-
gottesdienst. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein.